

Sechstes Kapitel.

Die Gatten.

Anfänglich harrete die Bäurin der Heimkunft ihres Mannes nur mit leichter Besorgniß entgegen, als aber die Nacht und der folgende Tag verstrichen, ohne daß derselbe auf dem einöden Hofe eintraf, so steigerte sich ihr Bangen zu einer namenlosen Angst.

War ihr Gatte auf dem Wege nach Hause angegriffen, verwundet oder gar erschlagen worden? — Diese Frage legte sich schwer wie ein Alpdruck auf ihre Brust.

Die alte Mutter dieser bekümmerten, jungen Hausfrau betete und weinte viel und die Kinderchen, denen der Vater mangelte, fragten wohl hundert Mal des Tages mit Thränen in den Augen nach demselben.

Man tröstete die Kleinen und sprach von hundert Dingen, die der Vater mitbringen werde. Anfänglich freuten sie sich darüber, hüpfen, lachten und klatschten in die Hände; so oft sie aber den Blick zu den thränengeschwellenen Augen der Mutter oder